

VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionalekulturpolitik ^{nRW}

Alle Kulturregionen in NRW im Überblick

.....
**LEITFADEN ZUR ANTRAGSTELLUNG
PROJEKTBEISPIELE /// PROFILE ///**
.....

AACHEN > BERGISCHES LAND > HELLWEG >
MÜNSTERLAND > NIEDERRHEIN >
OSTWESTFALEN-LIPPE > RHEINSCHIENE >
RUHRGEBIET > SAUERLAND > SÜDWESTFALEN

MIT GROSSER
ÜBERSICHTSKARTE
.....
ALLE KULTURREGIONEN,
GREMIEN UND
KONTAKTADRESSEN
AUF EINEN
BLICK

.....
www.regionalekulturpolitiknrw.de
.....

VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionale kulturpolitik^{nRW}



VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionale kulturpolitik ^{nrw}

ÜBER DIESE BROSCHÜRE

Seit Ende der 1990er Jahre unterstützt die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die vielfältigen Kulturlandschaften des Landes mit dem bundesweit einzigartigen Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik“, das neue Impulse für die Kulturarbeit der insgesamt zehn Kulturregionen geben soll.

Das Förderprogramm ist auf die aktive Mitarbeit der Menschen in den einzelnen Regionen angewiesen. Um dieses Programm besser zugänglich zu machen, haben wir uns daher auf den Weg gemacht und gemeinsam die vorliegende Informationsbroschüre erarbeitet. Wir – das sind die Koordinierungsstellen der zehn Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen (Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland, Südwestfalen).

Die Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über alle Kulturregionen des Landes und deren Besonderheiten. Ausgesuchte Projektbeispiele geben einen Einblick in die Vielfalt der kulturellen Angebote. Neben den jeweiligen Profilen der Regionen sind auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der einzelnen Koordinierungsstellen mit allen wichtigen Kontaktdaten aufgeführt. Ein praktischer Leitfaden soll Ihnen den ersten Schritt in Richtung Antragstellung erleichtern.

Nordrhein-Westfalen ist vielfältig und verfügt über ein großes kreatives Potential.

Mit seinen regionalen Eigenheiten und Stärken ist es unverwechselbar, einzigartig und stark.

WAS IST REGIONALE KULTURPOLITIK?

Das Programm der Regionalen Kulturpolitik will die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens dabei unterstützen, sich auch im zusammenwachsenden Europa zu profilieren und ihre Attraktivität und Identität nach innen und außen zu stärken.

Die Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in Regionen und Land soll initiiert oder intensiviert werden. Hierbei will das Land Nordrhein-Westfalen helfen, indem es vorhandene Kräfte und Ressourcen bündelt und vernetzt. Auf diese Weise sollen kulturelle Aktivitäten und Angebote gesichert und verbessert werden. Kultur soll im Kontext mit anderen Aufgabenfeldern wie Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Denkmalschutz u. a. stehen, um die kulturellen Möglichkeiten stärker als bisher auch in diese Bereiche hineinzutragen – nicht zuletzt, um neue Partner zu gewinnen.

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns einfach an!

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der Broschüre zahlreiche gute und kreative Ideen!

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Koordinierungsstellen

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

KULTUR IN DER „PROVINZ“!
VON UTE SCHÄFER, MINISTERIN FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN 06 – 09

EIN LEITFADEN

DER RKP-ANTRAG:
GAR NICHT SO SCHWER! 10 | 11

DIE ZEHN KULTURREGIONEN STELLEN SICH VOR



KULTURREGION AACHEN

WELTKULTURERBE, NATIONALPARK UND WIEGE EUROPAS! 12 | 13



KULTURREGION BERGISCHES LAND

FLÜSSE, KLANGRÄUME UND QUERDENKER 14 | 15



KULTURREGION HELLWEG

WELTOFFEN UND HEIMATVERBUNDEN 16 | 17



KULTURREGION MÜNSTERLAND

NATÜRLICH VOLLER IDEEN 18 | 19



KULTURREGION NIEDERRHEIN

ZUKUNFTSWERKSTATT DER KULTURELLEN BIOGRAFIE 20 | 21



**KULTURREGION
OSTWESTFALEN-LIPPE**

WIR SIND STADT UND LAND 22|23



**KULTURREGION
RHEINSCHIENE**

PULSIERENDE URBANITÄT UND URSPRÜNGLICHE LANDSCHAFT 24|25



**KULTURREGION
RUHRGEBIET**

VIELFÄLTIGE METROPOLE ZWISCHEN ALT UND NEU 26|27



**KULTURREGION
SAUERLAND**

1000 BERGE, WELTMARKTFÜHRER UND EHRENAMT 28|29



**KULTURREGION
SÜDWESTFALEN**

LEBENDIGE INDUSTRIEKULTUR AUF GRÜNEM FUNDAMENT 30|31

**DIE KULTURREGIONEN
IM ÜBERBLICK**

KONTAKTADRESSEN ALLER KOORDINIERUNGSSTELLEN 32|33

KARTE DER KULTURREGIONEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN 34|35





KULTUR IN DER „PROVINZ“!

Von Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Muziek Biennale am Niederrhein. Haltlose Prosa im münsterländischen Ascheberg. Das Rheinische Lesefest von Bonn bis weit beiderseits des Rheins. Die NRW-Meisterschaften 2012 im Poetry Slam in Paderborn in Ostwestfalen-Lippe. KulturPur auf dem Giller, Südwestfalen. Grenzüberschreitende Museumszusammenarbeit durch Very Contemporary in der Region Aachen. Das interkulturelle Theaterprojekt Bliny und Eiserkuchen an Orten im Bergischen Land. Hellweg – ein Lichtweg als internationaler Schauraum für die zeitgenössische Lichtkunstszene. Das gemeinsame Arbeiten für die kulturhistorischen Orte im WasserEisenLand. Und jedes Jahr zwischen 150 und 200 weitere Projekte, die unter dem Dach der Regionalen Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen eine finanzielle, aber vor allem eine Unterstützung für ihre Vernetzung erhalten.

Wirtschaftlich starke Regionen wie zum Beispiel das Münsterland, Ostwestfalen-Lippe oder Südwestfalen richten verstärkt ihren Blick auf die kulturelle Vielfalt in ihrer Region. Sie wollen für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleiben und auch junge Menschen anziehen bzw. in der Region halten. Daher zielen viele Projektanträge an die Regionale Kulturpolitik des Landes darauf, innovative Kunst- und Kulturangebote außerhalb der Ober- und Mittelzentren zu schaffen. Die Kulturschaffenden ihrerseits möchten oft mehr wissen über ihr Umland, aus dem ein Teil ihres Publikums kommt, und über die dortigen Arbeitsmöglichkeiten. Eine Reihe von Projekten hat sich diesem Kennenlernprozess unter dem Stichwort „Provinz“ im Münsterland gewidmet.

„Bei uns in Nordrhein-Westfalen gilt: Kunst und Kultur sind für alle da. Sie sind kein Luxus für wenige“ – so Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in ihrer Regierungserklärung 2010. Und ich möchte ergänzen: Kunst und Kultur sind auch nicht auf den großstädtischen Raum beschränkt. Ich sehe es deshalb als eine wichtige Aufgabe der Kulturpolitik des Landes an, gemeinsam mit den Kommunen und Regionen die Kulturentwicklung weiter zu stärken und Kunst und Kultur zu den Menschen zu bringen. Das betrifft die Spitzenkultur und die kulturelle Bildung.

Seit über 15 Jahren wendet sich die Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit dem bundesweit einzigartigen Förderprogramm Regionale Kulturpolitik an die Kunst- und Kulturszenen der Regionen in kommunaler genauso wie in freier Trägerschaft. Unter dem Leitgedanken der interkommunalen





Kooperation fördert das Land Kunst- und Kulturprojekte, die die Kulturregionen in ihren Profilen stärken, das Kunst- und Kulturangebot erhalten und Projektträger sowie Kulturakteure in ihrer Innovationskraft unterstützen und weiter qualifizieren. So unterstützt das Förderprogramm die künstlerische und kulturelle Profilierung der zehn Kulturregionen Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Region Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen. Dabei öffnet sich das Programm ausdrücklich gemeinsamen Ansätzen mit anderen politischen Handlungsfeldern des Landes wie der Stadtentwicklung, dem Tourismus, der Wirtschaft, der ländlichen Entwicklung, dem Sport oder dem Denkmalschutz.

Typisch für das Kunst- und Kulturangebot außerhalb der großen Städte sind Gärten bzw. naturnahe Kunst und Festivals. Landschaft und die Gestaltung der Natur durch den Menschen sind künstlerische Urthemen, die sich für das Kunst- und Kulturangebot außerhalb der Großstädte bis heute anbieten. Zahlreiche Beispiele sind bereits von der Regionalen Kulturpolitik unterstützt worden, etwa das Münsterland Festival, Wege durch das Land in Ostwestfalen-Lippe oder der Waldskulpturenweg am Rothaarsteig zwischen Sieger- und Sauerland.

Andere Maßnahmen setzen auf regionale Kooperation anstelle der Konzentration rings um den eigenen Kirchturm. Dazu gehört das Rheinische Lesefest Käpt'n Book, das sowohl einer Veranstaltung für einige tausend Kinder in der Bundeskunsthalle in Bonn als auch einer Lesung in einer kleinen Gemeinde vor 30 Kindern ein gemeinsames Dach bieten kann.

Zunehmend finden Maßnahmen Interesse, die eine Plattform für den Austausch bieten und Entwicklungspotenziale aufzeigen helfen. Jährliche Kulturkonferenzen oder Fortbildungen für Kulturakteure vor Ort erfahren großen Zulauf. Entscheidend bleibt auch hier, dass die verbesserte Vernetzung und Information sich zeitnah konkret im Kultur- und Kunstangebot niederschlägt.

Das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik oder kurz „RKP“ ist eines der wenigen des Landeskulturhaushaltes, das allen Kommunen und der freien Kultur offensteht, auch wenn sie nicht Träger klassischer Kultureinrichtungen oder Mitgliedsstädte der Kultursekretariate sind. Daher hat das Programm eine besondere Bedeutung in der Fläche außerhalb der Ballungsgebiete.

Meine Vorgängerin, Kulturministerin Ilse Brusis, hat auf Kommunikation und regionale Vernetzung gesetzt, als sie Ende der 1990er Jahre die Regionale Kulturpolitik zur Profilierung der historisch-landschaftlich gewachsenen Kulturregionen des Landes begründet hat. Die Besonderheit: Die Kulturregionen empfehlen dem Land selbst Projekte zur Förderung. Maßstab der Empfehlungsentscheidungen sind neben spezifischen regionalen Profilen die Leitlinien der Regionalen Kulturpolitik, die insbesondere folgende Ansprüche an die Projekte stellen:

- künstlerische Qualität und Innovation (regelmäßig maximal drei Jahre Förderung),
- Strukturen bildende Maßnahmen und
- Qualifikation und Weiterentwicklung auch durch Vernetzung regionaler Kulturakteure.

Einen Antrag auf Förderung können sowohl Kommunen als auch Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen einreichen, die mit einem Projekt – in der Regel auch durch Vernetzung – das Kunst- und Kulturangebot ihrer Kulturregion bereichern oder weiter qualifizieren möchten. Die Landesförderung beträgt dabei regelmäßig höchstens 50 Prozent. Von größter Bedeutung ist das Beratungsangebot, das die regionalen Koordinierungsstellen leisten. Sie werden anteilig von den Regionen und dem Land finanziert und stehen allen Kulturakteuren offen, die grundsätzlich zur Kooperation bereit sind.

Aufgrund dieser Offenheit ist die Regionale Kulturpolitik auch Ansprechpartnerin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu den Niederlanden oder nach Belgien, etwa im Rahmen der Euregios. Zur Verstärkung haben die Kulturregionen Nieder-

rhein und Region Aachen mit der Prouvencie Limburg bilaterale Kulturabkommen geschlossen. Auch für die Regionalen, also die teilregionalen Schwerpunktsetzungen der Landesstrukturpolitik in Nordrhein-Westfalen, ist die Regionale Kulturpolitik Ansprechpartnerin.

Die kulturelle und kreative Kraft der Menschen ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch künftig eine innovative Gesellschaft bleiben. Das ist wichtig – gerade mit Blick auf die demografischen Entwicklungen, die vor uns liegen: Wir werden weniger, älter und bunter. Das ist grundsätzlich richtig – aber wir müssen kleinräumige und regionale Unterschiede beachten. Der demografische Wandel führt dazu, dass im ländlichen Raum auch nah beieinander liegende Gemeinden ganz unterschiedliche Entwicklungsdynamiken erfahren. Und dabei haben wir noch gar nicht im Blick, wie einzelne Kommunen oder Stadtbezirke sich sozial entwickeln, oder wie die Abnahme der Erwerbstätigen die kommunalen Einnahmen schmälert und die Transferausgaben die kommunalen Ausgaben erhöhen.

Seit 2011 achtet das Förderprogramm verstärkt auf die demografischen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf den Kulturbereich. Als neuer Impuls für die Regionale Kulturpolitik ist hierzu ein regionaler und landesweiter Diskussionsprozess initiiert worden, der in konkrete Projekte einmünden soll. Denn auf die demografischen Veränderungen werden wir kulturpolitische Antworten finden müssen, lokal und regional – zumal in manchen Regionen diese Herausforderungen mit einem noch nicht abgeschlossenen Strukturwandel zusammentreffen.

Für die Bewältigung all dieser Aufgaben brauchen die Kulturakteure verlässliche Partner. In der Regionalen Kulturpolitik mit einer solchen Vielzahl an spannenden Akteuren, Themen und Orten bedarf es auch von Landesseite Kontinuität. Der Auftrag, dem sich das Förderprogramm auch weiterhin im Schwerpunkt stellen muss, lautet: Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Kulturangebotes außerhalb der Ballungsräume zur weiteren Profilierung der Kulturregionen durch Kooperation und Vernetzung.

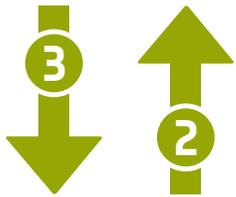
Das Thema Finanzen ist zurzeit weder für das Land noch für die Kommunen einfach. Deshalb setze ich mich in der Landesregierung mit Nachdruck für die Kommunen ein. Nur so können die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ihre Kunst- und Kulturszene vor Ort erhalten und weiter stärken.

Lassen Sie uns weiter darüber diskutieren, wie wir das kulturelle Profil unserer Regionen stärken können; wie wir gemeinsame Interessen der Regionen nach innen bündeln, Perspektiven für die Zukunft entwickeln und unsere kulturelle Stärke und Vielfalt besser nach außen darstellen können! Kulturpolitik ist kein behördlicher Akt von oben, sondern das Ergebnis eines offenen, transparenten Prozesses, an dem sich, davon bin ich überzeugt, möglichst viele beteiligen sollen. Ich danke Ihnen, dass Sie sich als Zuschauerin oder Zuschauer, als Kulturverwaltende oder als Künstlerin oder Künstler für die Regionale Kulturpolitik interessieren. ■

- 1 Fördermittel mit dem Projekt-Datenblatt beantragen, Abgabe bei der Koordinierungsstelle bis 30.09.*
- 2 Beratung der regionalen Gremien
- 3 Mitteilung an die Koordinierungsstelle
- 4 Die Koordinierungsstelle benachrichtigt den Antragsteller über Förderempfehlung bzw. Nachqualifizierung

Regionale Gremien

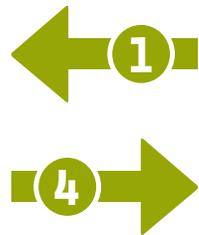
FÖRDEREMPFEHLUNG



Koordinierungsstelle

BERATUNG

ABGABE
PROJEKT-DATENBLATT
BIS 30.09.*



PROJEKTANTRAGSTELLUNG IM RAHMEN DER REGIONALEN KULTURPOLITIK (RKP): EIN LEITFADEN

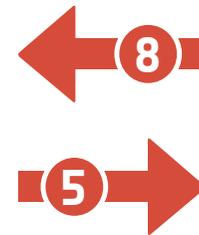
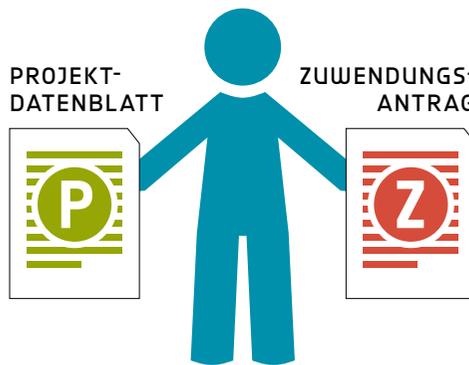
*Sehr geehrte Antragstellerin, sehr geehrter Antragsteller,
liebe Kulturschaffende,*

Sie planen ein Kunst- und Kulturprojekt im Rahmen des Förderprogramms Regionale Kulturpolitik? Haben Sie Fragen rund um die Projektförderung? Von Ihrer Idee bis zur Antragstellung – wir begleiten Sie gerne!

Wir – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Koordinierungsstellen – bieten Ihnen an, im Vorfeld der Antragstellung und darüber hinaus persönliche Beratungsgespräche mit uns zu führen. Wenden Sie sich hierzu frühzeitig an die für Sie zuständige RKP-Koordinierungsstelle in Ihrer Region.

Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen Kontakte zu anderen Kulturschaffenden und weiteren potentiellen Partnern.

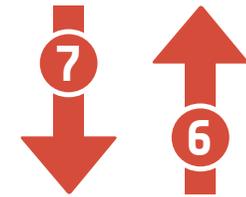
Antragsteller/-in



- 5 Bei Förderempfehlung: Zuwendungsantrag an die Bezirksregierung bis 30.11.*
- 6 Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport entscheidet über den Antrag
- 7 Nach Freigabe des Landeshaushaltes möglich: Bewilligung der Fördermittel
- 8 Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung

Ministerium

FÖRDERENTSCHEIDUNG



Bezirksregierung

BEWILLIGUNG

ABGABE
ZUWENDUNGSANTRAG
BIS 30.11.*

DER RKP-ANTRAG: GAR NICHT SO SCHWER!

WO ERHALTEN SIE DIE ANTRAGSUNTERLAGEN?

Das Projekt-Datenblatt sowie der Zuwendungsantrag können von der Internetseite der zuständigen Koordinierungsstelle heruntergeladen werden.

Sie können die Unterlagen auf Anfrage auch per E-Mail erhalten.

Für das Projekt-Datenblatt und den Zuwendungsantrag bereiten Sie jeweils zwei Teile vor:

- a) *das Projektkonzept*
- b) *den Finanzierungsplan*

WELCHE KRITERIEN SOLLTE IHR PROJEKT ERFÜLLEN?

Die Regionale Kulturpolitik fördert vorrangig Projekte und Maßnahmen, die das erarbeitete Kulturprofil der Kulturregion mittragen.

Ihre Checkliste:

- das Kulturprofil der Region berücksichtigen
- Kooperationspartner suchen
- ausgeglichenen Finanzierungsplan aufstellen
- überörtliche/überregionale Marketingmaßnahmen entwickeln
- Nachhaltigkeit sichern

WAS MÜSSEN SIE BEI DER ANTRAGSSTELLUNG BEACHTEN? DAS A UND O: VERGESSEN SIE NICHT DIE ANTRAGSFRIST!

- Reichen Sie das ausgefüllte **Projekt-Datenblatt** postalisch und per Mail **bis zum 30.9.** in Ihrer Koordinierungsstelle ein.*
- Das Gremium der jeweiligen Region berät anschließend über die eingegangenen Projekt-Datenblätter. In den regionalen Gremien erfolgt eine Förderempfehlung an das Land Nordrhein-Westfalen bzw. eine Ablehnung oder Nachqualifizierung.
- Sie werden so schnell wie möglich über das Ergebnis informiert.

WAS GESCHIEHT IM FALLE EINER POSITIVEN EMPFEHLUNG?

- Reichen Sie **bis zum 30.11.** einen **Zuwendungsantrag** bei der zuständigen Bezirksregierung ein. Das Antragsformular erhalten Sie auf der Internetseite Ihrer Koordinierungsstelle und bei der zuständigen Bezirksregierung.*
- Mit der Umsetzung Ihres Projektes dürfen Sie erst beginnen, wenn Sie den **Bewilligungsbescheid** der Bezirksregierung (im Frühjahr des kommenden Jahres) erhalten haben.

Ausnahme: Sie beantragen einen „vorzeitigen Maßnahmebeginn“. Wenden Sie sich hierzu an Ihre zuständige Bezirksregierung.

Bitte beachten Sie die **Allgemeinen Nebenbestimmungen** und lesen Sie den Bewilligungsbescheid gründlich durch.

Verwenden Sie das **Ministeriums-Logo** mit dem Zusatz „Gefördert durch“ sowie das Logo der jeweiligen Kulturregion in allen Medien und Pressemitteilungen.

- Wir freuen uns über eine aktive **Zusammenarbeit** und bitten Sie, die jeweilige Bezirksregierung und uns bezüglich aller Änderungen „auf dem Laufenden“ zu halten und bei Schwierigkeiten rechtzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.
- Nach Ablauf des Projektes reichen Sie einen **Verwendungsnachweis** bei Ihrer Bezirksregierung ein.

Jedes Projekt kann maximal für die Dauer von drei Jahren und höchstens dreimal gefördert werden. Ausnahmen werden nur dann ausgesprochen, wenn das Land Nordrhein-Westfalen eine besonders hohe Förderwürdigkeit anerkennt.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen für das Land Nordrhein-Westfalen!

* Hinweis: In der Kulturregion Ruhrgebiet können Anträge der freien Szene aus dem gesamten Gebiet des Regionalverbands Ruhr eingereicht werden. Die Abgabefristen werden auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg veröffentlicht.

ACHTUNG!

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit der für Sie zuständigen Koordinierungsstelle in Verbindung!

WELTKULTURERBE, NATIONALPARK UND WIEGE EUROPAS!

Die Region Aachen, der Zusammenschluss der StädteRegion Aachen, der Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg und der Stadt Aachen zum Zweckverband Region Aachen und zum deutschen Partner der Euregio Maas-Rhein, blickt zurück auf eine mehr als 2000-jährige Geschichte.

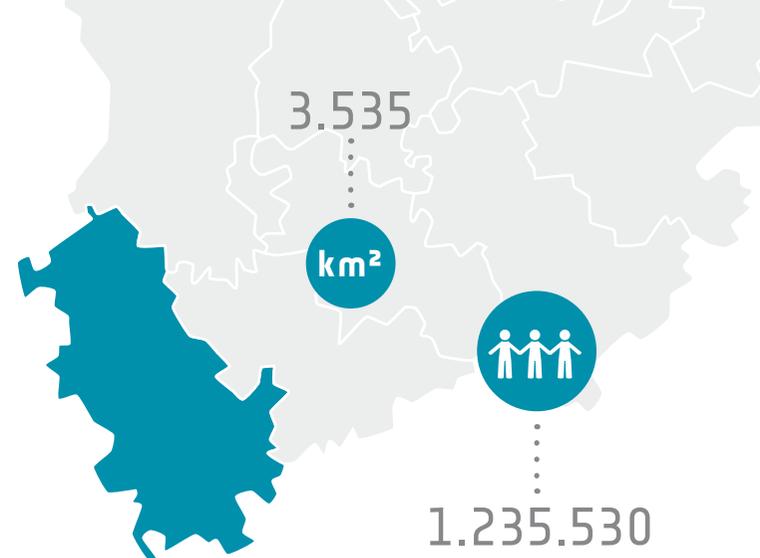
Zwischen dem Hohen Venn und dem Nationalpark Eifel im Süden, der Jülicher Börde im Norden und dem Köln-Bonner Raum im Osten gelegen, wird sie einerseits durch das vibrierende kulturelle Angebot Aachens mit seiner lebendigen,

die Region Aachen ist ein moderner Technologiestandort mit weltweit bekannten Einrichtungen. Sie grenzt unmittelbar an belgische und niederländische Nachbargebiete, mit denen man seit vielen Jahren als Verbund aus fünf Partnerregionen

KULTURREGION AACHEN

internationalen Universitätskultur geprägt; daneben zeichnet sich die Region durch eine faszinierende kulturelle und landschaftliche Vielfalt aus. Veranstaltungen und Institutionen von internationalem Renommee im Bereich der klassischen Musik und Bildenden Kunst zwischen Heimbach, Düren und Heinsberg mit rund 100 Museen und Sammlungen geben Zeugnis von einem regen kulturellen Engagement der gesamten Region. Relikte einer spannenden industriellen Vergangenheit dokumentieren den Strukturwandel vom Industriestandort hin zu einem visionären Ort der Zukunft –

zusammenarbeitet. So bietet die Dreiländer-Region ein reizvolles Gemisch von Traditionen, Mentalitäten und Sprachen im gegenseitigen Austausch. Die Förderung der regionalen und grenzüberschreitenden Kulturaktivitäten zwischen Aachen, Maastricht, Lüttich, Hasselt und Eupen ist von Beginn an einer unserer Schwerpunkte – als Teil einer europäischen Modellregion. ■



WISSENSWERTES

Als erstes deutsches Denkmal wurde der **Aachener Dom** 1978 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. / Natur Natur sein lassen: Im **Nationalpark Eifel** leben mit Wildkatzen und Schwarzstörchen mehr als 7.100 Tier- und Pflanzenarten. / Rund **100 Museen und Sammlungen** mit regionalgeschichtlichem Fokus und Highlights der Bildenden Kunst laden zum Besuch ein.

Regionale Spezialitäten: Aachener Printen, lokal gesprochen Oecher Prente (süße, sehr haltbare Backwaren), Spargel aus dem Heinsberger Land

region
aachen



PROJEKTBEISPIELE

Theater Starter: Netzwerk von aktuell 14 Städten in der Region Aachen, die innovatives, qualitativ hochwertiges Kinder- und Jugendtheater anbieten.

Very Contemporary – Institutionen für Zeitgenössische Kunst in der Euregio Maas-Rhein im Dialog: Kooperation von derzeit zehn Häusern mit dem Ziel, das Angebot an Bildender Kunst in der Grenzregion und darüber hinaus bekannt zu machen.

Euregio-Schüler-Literaturpreis: Er wird an eine Schriftstellerin oder einen Schriftsteller verliehen, von der bzw. dem ein neuerer Roman in allen drei Sprachen – französisch, deutsch und niederländisch – vorliegt. Der Clou an diesem Preis: Schülerinnen und Schüler der Euregio Maas-Rhein bilden selbst die kritische Jury (Lesungen, Diskussionen, Workshops).

KULTURPROFIL

Die Region Aachen will durch Kultur und kulturelle Bildung maßgebliche Impulse für ihre Entwicklung und Profilierung als Bildungs- und Wissensregion setzen.

Die Region Aachen will als Teil der Euregio Maas-Rhein eine europäische Modellregion für innovative und nachhaltige Kulturplanung, Kulturorganisation und Kulturfinanzierung werden.

Die Region Aachen will die Kommunikation und Vermarktung ihrer kulturellen Potenziale verbessern und disziplinübergreifende Synergien für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung ermöglichen.

Die Region Aachen will sich zukünftig auf der europäischen Bühne positionieren und ihre Stärken im Wettbewerb der Regionen ausspielen.

GREMIEN

Die koordinierende Steuerung und Umsetzung der regionalen und grenzüberschreitenden Kulturpolitik ist eine der Aufgaben des Zweckverbandes Region Aachen. Der Ausschuss für (eu)regionale Kultur und Tourismus bereitet die Empfehlungen für die RKP-Projekte vor.

(Stimmberechtigte Mitglieder: politische Vertreterinnen und Vertreter der Region; beratende Mitglieder: Vertreterinnen und Vertreter der Gebietskörperschaften, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, LVR, Bezirksregierung Köln, jeweils zwei Sprecherinnen und Sprecher der Kulturkonferenz und des AK der Touristiker.) Die Zweckverbandsversammlung trifft die abschließende Empfehlung.

Kulturregion Aachen · Zweckverband Region Aachen
Kultur-Koordinationsbüro · Dennewartstraße 25-27 · 52068 Aachen

Susanne Ladwein · Tel.: 0241 / 963-1944
E-Mail: ladwein@regionaachen.de

www.regionaachen.de

FLÜSSE, KLANGRÄUME UND QUERDENKER

Das Bergische Land bietet neben dem Naturerlebnis Urbanität mit einer starken freien Kunst- und Kulturszene, einem breiten Kulturangebot, einer vielfältigen Museumslandschaft und ausgeprägten Stärken im Musikbereich.

Das Bergische Land ist eine Einheit von Kultur- und Naturraum. Zu ihr gehören die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen sowie der Kreis Mettmann, der Rheinisch-Bergische und der Oberbergische Kreis.

KULTURREGION BERGISCHES LAND

Im Bergischen Land entwickelte sich frühzeitig die Kleintextil-, Papier- und Textilindustrie. Hohe Niederschläge und ein starkes Gefälle zum nahen Rhein boten günstige Bedingungen für die Nutzung der Wasserkraft, die von der Industrie gebraucht wurde.

Die einzelnen Orte spezialisierten sich bei der Produktion, zum Beispiel Solingen auf Schneidwaren- und Wuppertal auf die Textilherstellung. In Ratingen entstand die erste Textilfabrik auf dem Kontinent – jetzt ein Industriemuseum.

Die Stätten der Kleinindustrie sind heute ganz besondere Erlebnisräume, in denen Natur, Technik und Geschichte verschmelzen.

Die walddreie, bergige Landschaft fördert die kleinteilige

Struktur des Bergischen und prägt die

Menschen. Wegen der schwierigen Verkehrswege mussten sie für ihre techni-

schen, gesellschaftlichen

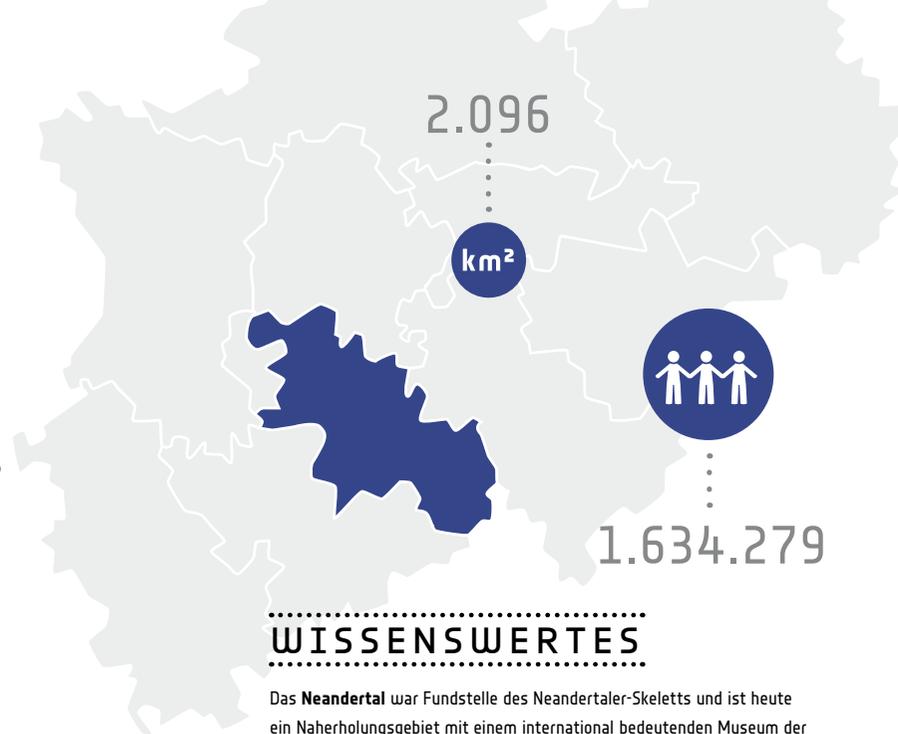
und kulturellen Belange

eigenständige Lösun-

gen finden. Dadurch ist das Bergische Land eine Region der

Erfinder und Tüftler: Der Taschenschirm, das Aspirin und die Röntgenstrahlen beispielsweise wurden hier entwickelt.

Der in dieser Region ansässige Tagebau für Kalkstein benötigte Arbeiter aus anderen Ländern. Sie brachten neue Denkanstöße ins Bergische, Querdenken war und ist angesagt. ■



WISSENSWERTES

Das **Neandertal** war Fundstelle des Neandertaler-Skeletts und ist heute ein Naherholungsgebiet mit einem international bedeutenden Museum der Menschheitsgeschichte. / Pina Bausch hat das Tanztheater neu erschaffen. Das von ihr gegründete Tanztheater Wuppertal **Pina Bausch** gastiert weltweit. / **Die Müngstener Brücke** ist seit 1897 die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands und ein Beispiel für bergischen Konstruktions- und Erfindungsreichtum.

Regionale Spezialitäten: Bergische Kaffeetafel (Rosinenstuten mit Milchreis, Schwarzbrot mit Quark und Waffeln mit Zucker oder Kirschen), Panhas (gebratene Blutwurst)

**BERG.
LAND**



PROJEKTBEISPIELE

bergischgruen.de: Kulturinstitutionen und Museen schließen sich zur Veranstaltergemeinschaft bergischgruen.de zusammen und bringen Kultur mit anderen Aufgabenfeldern zusammen wie bei **Von hier nach da – Facetten der bergischen Verkehrsgeschichte.**

Von Pērotin bis Pärt: Architekturführung mit anschließendem Konzert aus 900 Jahren geistlicher Musik, sozusagen gesungene Musikgeschichte in architektonisch interessanten Kirchen.

Viertelklang: Hochkarätige Musikerinnen und Musiker aller Stilrichtungen bespielen einen historischen Ortsteil im Stundentakt einen Abend lang. Das Publikum wandert von einem Aufführungsort zum nächsten.

KULTURPROFIL

Kunst im Fluss: Das Wasser ist nicht nur Lebensader, es formt und verändert auch seine Umgebung.

Klangräume: Beide Aspekte des Begriffs können thematisiert werden: Musik, Klänge im weitesten Sinne und die reizvollen Räume: Naturorte, Denkmäler, urbane Plätze.

Eigensinn – Querdenker – Tüftler: neue Denkansätze, Verbindungen von Kultur mit anderen Aufgabengebieten wie z.B. Tourismus, Sport oder Stadtentwicklung.

GREMIEN

Der Kulturfachrat begleitet die inhaltliche Richtung der Regionalen Kulturpolitik im Bergischen Land und setzt mittelfristige Arbeitsschwerpunkte. Der Kulturbeirat berät über die eingehenden Projekt-Datenblätter und entscheidet über die Förderempfehlungen. Beide Gremien werden von den sechs Gebietskörperschaften des Bergischen Landes besetzt.

Kulturregion Bergisches Land · Koordinationsbüro der Kulturregion
Bergisches Land c/o Kreis Mettmann

Büro: Düsseldorfer Straße 47 · 40822 Mettmann

Postanschrift: Düsseldorfer Straße 26 · 40822 Mettmann

Meike Utke · Tel.: 02104 / 99-2071 · E-Mail: info@kultur-bergischesland.de
www.kultur-bergischesland.de

WELTOFFEN UND HEIMATVERBUNDEN

Die jüngste Kulturregion Nordrhein-Westfalens ist Knotenpunkt, Kreuzung und Durchgangsstation entlang von Ruhr, Lippe und Hellweg, eine der ältesten Heer- und Handelsstraßen Europas. In diesem Raum begegnen sich schon sehr lange die unterschiedlichsten Kulturen des heutigen Europas.

Selten findet man so unterschiedliche Landschaftsbilder und eine Vielzahl dezentraler Stadtstrukturen so nah beieinander. Die Region ist Drehscheibe zwischen der Metropole Ruhr und den Wirtschaftsräumen in West, Ost, Nord und Süd, ein

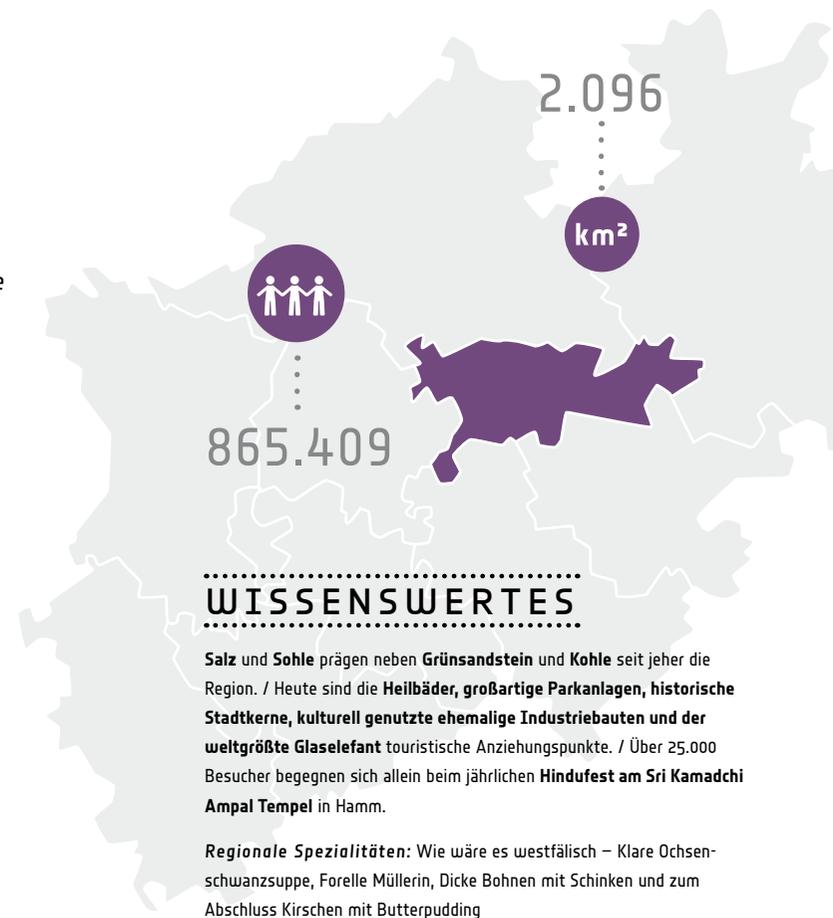
Daneben machen überregional ausstrahlende Festivals wie Europas größtes internationales Krimifestival „Mord am Hellweg“, das Jazzfest „Take Five“, der vielseitige „Celloherbst“, der „KlassikSommer Hamm“ oder das internationale Kindertheaterfestival „hellwach“ den Hellweg zum kulturellen Anziehungspunkt.

Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler, freie Theater-, Musik- und Tanzensembles bilden den Humus einer quicklebendigen Kulturszene. Hierbei hat die kulturelle Bildung einen hohen Stellenwert; das zeigen die aktiven Jugendkunstschulen und auch das mehrfach preisgekrönte HELIOS Theater Hamm. ■

KULTURREGION HELLWEG

bedeutender Logistikstandort in Nordrhein-Westfalen und Sitz zukunftsorientierter Wirtschaft.

In den Kreisen Soest und Unna, den Städten Hamm, Ahlen und Drensteinfurt besteht eine solide kulturelle Infrastruktur, die sich auch als offener Aktionsraum anbietet: neben vielem Anderen z. B. das einzigartige Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna, das Gustau-Lübcke-Museum Hamm, das Kunstmuseum Ahlen und auch die beiden Gastspieltheater in Hamm und Lünen oder soziokulturelle Zentren wie der Alte Schlachthof Soest oder die Lindenbrauerei Unna.



Kulturregion Hellweg



PROJEKTBEISPIELE

Hellweg ein Lichtweg: einzigartige und wachsende Zusammenstellung aus Lichtskulpturen im öffentlichen Raum in neun Kommunen rund um das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna.

Mord am Hellweg: Europas größtes internationales Krimifestival mit nationalen und internationalen Top-Autoren an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten seit 2002. Vergabe des Europäischen Preises für Kriminalliteratur.

hellwach – Internationales Theaterfestival für junges Publikum: außergewöhnliches, innovatives Kinder- und Jugendtheaterfestival in der Region. Rund um das HELIOS Theater Hamm. Mit dessen eigenen Produktionen und internationalen Gastspielen.

KULTURPROFIL

Struktur bildende Projekte mit nachhaltiger Perspektive orientieren sich an folgenden Leitthemen:

„**Hellweg ein Lichtweg**“ ist kommunales Netzwerk und offener Schauraum für zeitgenössische Lichtkunst.

In der „**Kunststraße Hellweg**“ begegnen sich die Kulturen.

„**Hellweg – Hellhörig**“ ist virtuelles Konzerthaus für einheimische und internationale Künstlerinnen und Künstler.

„**Theater mobil**“ macht den Hellweg „mobil“ für junges Theater.

Der „**Offene Aktionsraum Junger Hellweg**“ sucht neue Wege für und zur Kinder- und Jugendkultur.

Nicht zuletzt die Querschnittsaufgabe „**Organisation und Marketing**“ sorgt durch regionale Vernetzung für Identitätsstiftung und Imagebildung nach innen und außen.

GREMIEN

Der Projektrat der Hellwegregion setzt sich aus zwölf kommunalen und zehn Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene zusammen. Er berät und empfiehlt förderfähige Projekte, setzt Ziele und gibt Impulse zum weiteren Ausbau regionaler Kulturarbeit.

Der Projektrat hat dabei auch beratende Funktion für den Regionalrat Arnsberg und den Regionalverband Ruhr.

Kulturregion Hellweg - Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg
c/o Stadt Hamm · Ostentallee 87 · 59071 Hamm

Johannes Gruber · Tel.: 02381 / 17-55 53
E-Mail: hellwegregion@stadt.hamm.de

www.hellwegregion.de

NATÜRLICH VOLLER IDEEN

Das Münsterland ist eine dynamische Region im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, Stadt und Land, Bodenständigkeit und innovativer Kraft, regionalem Bewusstsein und internationaler Orientierung. Diese Spannungsfelder prägen auch die Kultur der Region.

Das Münsterland ist bekannt für seine charakteristischen Parklandschaften, für wunderbare Schlösser und Burgen, historische Innenstädte sowie seine nahezu unendlichen Fahrradwege. Es ist eine dynamische Wirtschaftsregion, geprägt

schaft auch im überregionalen Vergleich sehen lassen. Wer sich hier auf eine kulturelle Entdeckungsreise begibt, findet mehr als er zu hoffen wagte.

Das Münsterland steht für Traditionen, wirtschaftliche

KULTURREGION MÜNSTERLAND

von einer Vielzahl innovativer mittelständischer Unternehmen.

Doch diese lebenswerte Region hat noch weitaus mehr zu bieten. Zahlreiche kleinere und größere Museen und Galerien, Theaterhäuser sowie eine blühende Musiklandschaft sind nur einige der Highlights des Münsterlandes. Unverkennbare und charakteristische Architekturen bilden dabei die Kulisse für ein Kulturerlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Die Kulturarbeit in dieser Region stützt sich auf zahlreiche bereits etablierte Institutionen, die in ihrem Bereich Herausragendes leisten. Mit seiner Dichte an Museen, Kunstvereinen, Konzerthäusern und Bühnen kann sich diese Kulturland-

Stabilität und feste Orientierungen. Es ist jedoch auch Innovationsfeld für Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Dieses Innovationsfeld birgt thematisch und strukturell großes Potenzial für Kooperationen und künstlerische Auseinandersetzungen.

Die Initiierung dieser Kooperationen und Auseinandersetzungen sowie die Entwicklung kultureller Konzepte ist eine der zentralen Aufgaben des Kulturbüros Münsterland. Hier bekommen Kulturschaffende und Künstlerinnen und Künstler zudem fachliche Beratung und Vernetzung über die Antragstellung hinaus.

Träger des Kulturbüros ist der Münsterland e.V. ■

1.582.507

km²

5.940

WISSENSWERTES

Die ca. **360 Dülmener Wildpferde** sind heute das einzige verbliebene Wildpferdevorkommen auf dem europäischen Kontinent. / Dem Barockbaumeister **Johann Conrad Schlaun** verdankt das Münsterland einige seiner bedeutendsten Bauten. / Auf einer Länge von rund 960 km verbindet die **100 Schlösser Route** mehr als 100 Schlösser, Burgen, Herrensitze und Gräftenhöfe in der Region miteinander.

Regionale Spezialitäten: Töttchen (ehemals Arme-Leute-Essen, heute regionale Spezialität), Pumpernickel (Vollkornbrot) und Westfälischer Schinken



Münsterland



ZUKUNFTSWERKSTATT DER KULTURELLEN BIOGRAFIE

Seit den Tagen der Römer ist die Kulturregion Niederrhein ein geschichtsträchtiger Landstrich der Begegnung, dem die Lage am Fluss, wechselnde Herrschaftsverhältnisse und Zuwanderungsströme ein unverwechselbares kulturelles Gesicht gegeben haben.

Geografisch liegt der Niederrhein im westlichen Randgebiet Deutschlands an der niederländischen Grenze. Aber: Er ist Zentrum für provinziäl-römische Archäologie, Zentrum der Krawattenherstellung, des deutschen Braunkohlebergbaus

hinaus strahlenden Festivals und Konzertreihen bildet der Niederrhein einen lebendigen Kulturorganismus, der mehr als 1000 Veranstaltungen im Monat hervorbringt.

Um das vielfältige kulturelle Angebot im Land des Joseph

KULTURREGION NIEDERRHEIN

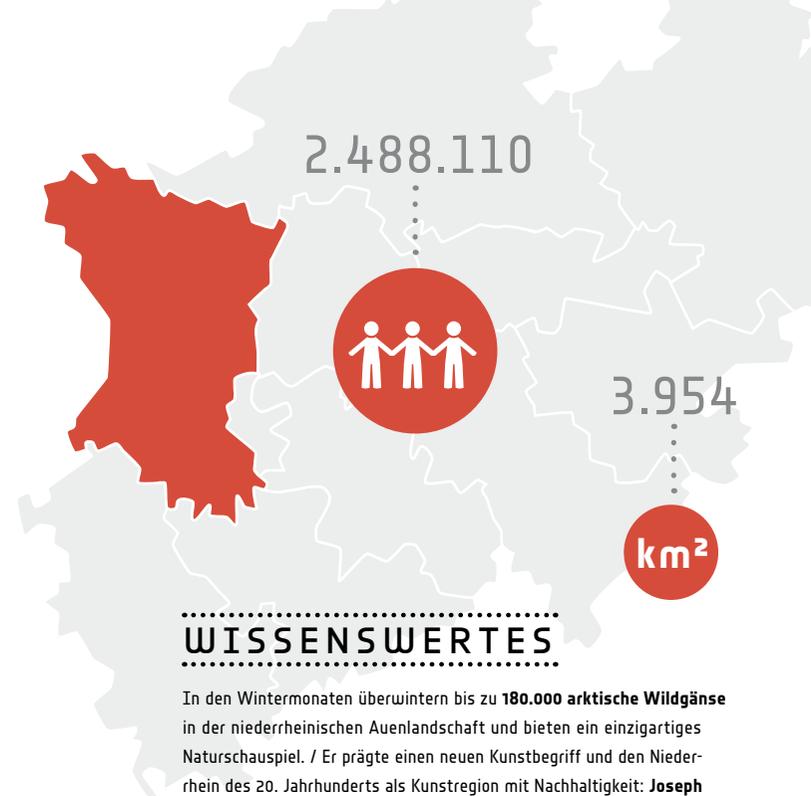
und Güterverkehrs, der Marienverehrung und: Zentrum für Bildende Kunst.

Historische Stadtkerne, Parks und Gärten, Wasserschlösser, Herrensitze, Kirchen und Klöster, verstreut in einer stillen Landschaft mit fernem Horizont, sind das reiche Erbe eines Kulturraumes, der seine Eigenarten über viele Jahrhunderte im Spannungsfeld von Peripherie und Grenzenlosigkeit ausgeprägt hat.

Mit seinen mehr als 100 Museen, den einzigartigen Sammlungen für zeitgenössische Kunst, seinen weit über die Region

Beuys über die Grenzen hinweg bekannter zu machen, es zu qualifizieren, Ressourcen zu bündeln und Kapazitäten besser auszunutzen, hat sich 1992 aus einer privaten Bürgerinitiative der Verein Kulturraum Niederrhein e.V. gegründet.

Inzwischen sind die Kreise Kleve, Viersen, Wesel und der Rhein-Kreis Neuss, rund 30 Städte und Gemeinden sowie die kreisfreien Städte Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach mit mehr als 3 Mio. Einwohnern Mitglied. ■



WISSENSWERTES

In den Wintermonaten überwintern bis zu **180.000 arktische Wildgänse** in der niederrheinischen Auenlandschaft und bieten ein einzigartiges Naturschauspiel. / Er prägte einen neuen Kunstbegriff und den Niederrhein des 20. Jahrhunderts als Kunstregion mit Nachhaltigkeit: **Joseph Beuys**. / Eine naturverbundene Entdeckungsreise per Fahrrad führt über ca. 500 km zu **40 deutsch-niederländischen Herrensitzen** (Schlösser und Burgen) mit jahrhundertelanger Tradition und Geschichte.

Regionale Spezialitäten: Sauerbraten, eingelegte Gurken, gekochte Muscheln, Schweinshaxe in Altbiersoße, Aal aus dem Rhein, Schwarzbrot mit Rübenkraut, Panhas und Stampfkartoffeln, Pfannkuchen. Spargel nur für die Wohlhabenden – für alle anderen: Kohl und Kartoffeln

kulturraum
niederrhein e.v.





PROJEKTBEISPIELE

Kulturelle Biografie Niederrhein: Rückgrat der Kulturellen Biografie ist ein offenes Netzwerk der kulturgeschichtlichen Museen, Geschichts- und Heimatvereine, das Themenjahre mit großer Bürgerbeteiligung organisiert.

Darüber hinaus setzten sich Künstlerinnen und Künstler z.B. im Medium Film mit der Identitätsfindung von 1ha43a niederrheinischem Acker auseinander, gingen auf die Suche nach den privaten „Paradiesen“, spürten in Kriminalgeschichten einschlägige Schmugglerpfade auf oder feierten „Die letzte Butterfahrt“.

Muziek Biennale Niederrhein: Bereits seit 2008 präsentiert die MUZIEK BIENNALE NIEDERHEIN zu wechselnden Themen ein „Konzert der Konzerte“ an besonderen Orten zwischen Rhein und Maas.

KULTURPROFIL

Im Fokus des 2013 verabschiedeten neuen Leitbildes steht die „Kulturelle Biografie Niederrhein“ und mit ihr ein Paradigmenwechsel in der regionalen Kulturarbeit: Es geht um eine Verknüpfung des Privaten mit den gesellschaftlichen und historischen „Lebenslinien“ des Kulturraumes, um Orte der Erinnerung, private Sammlerstücke, Zeitzeugenerzählungen u. u. m., die als „Leihgaben“ in Kunst- und Kulturprojekten eine neue Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren.

GREMIEN

Dem Arbeitskreis Regionalkultur gehören rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aller Mitgliedskommunen und -kreise sowie aller Sparten kulturellen Handelns an, die für die Dauer von drei Jahren berufen werden. Neben seiner Aufgabe als beratendes Gremium der Regionalen Kulturpolitik des Landes entwickelt der Arbeitskreis Leitlinien, Zielvorstellungen und Schwerpunkte für die Kulturentwicklung am Niederrhein.

Ständige Gäste: Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Düsseldorf, des LVR, der Regionalräte sowie der Provinz Limburg.

Kulturraum Niederrhein • Kulturraum Niederrhein e.V.
Thomasstraße 20 • 47906 Kempen

Dr. Ingrid Misterek-Plagge • Tel.: 02152 / 80 98 910
E-Mail: misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de

www.kulturraum-niederrhein.de

WIR SIND STADT UND LAND

Von Mittelalter bis Hightech, von Weserrenaissance bis Postmoderne: Ostwestfalen-Lippe ist eine lebendige Kulturlandschaft mit vielen attraktiven Museen, einer lebendigen Theater- und Musikszene. Der Wirtschafts- und Kulturraum OWL „ganz oben in Nordrhein-Westfalen“ verknüpft die Vorzüge moderner Großstädte mit den Erholungs- und Freizeitressourcen weitläufiger Landschaften.

Die Region Ostwestfalen-Lippe verbindet städtische Oberzentren mit ausgeprägten ländlichen Strukturen. Die Großstädte Bielefeld und Paderborn, gleichsam wichtige Hochschulstandorte, sowie Mittelstädte wie Detmold,

nehmen. Mit der Bielefelder Kunsthalle von Philip Johnson und dem MARTa Herford von Frank Gehry bietet die Region zwei herausragende Beispiele der Weltarchitektur. Eine aktive Szene zeitgenössischer Kultur – von Musik über die freie Theaterszene bis hin zu Kunst, Film und Fotografie – belebt die Region mit vielen Impulsen. Im Bereich kulturelle

KULTURREGION OSTWESTFALEN-LIPPE

Gütersloh, Herford, Höxter oder Minden bieten eine vielfältige städtische Kultur. Zahlreiche mittelständische, häufig familiengeführte Unternehmen setzen sich in Kooperationen nach innen und außen auch für die kulturelle Entwicklung in OWL ein. Im ländlichen Raum prägen und gestalten Musikschulen, Museen, aber auch bürgerschaftliche Initiativen das kulturelle Geschehen. Über 120 Gärten und Parks verleihen der Region zwischen Wiehen- und Eggegebirge ihr unverwechselbares Gesicht.

Rund 170 Museen gibt es in OWL, die unter anderem die Weserrenaissance, die ostwestfälisch-preußische Geschichte sowie das reiche monastische Erbe der Region in den Fokus

Bildung verbessern Projekte wie KulturScouts OWL die Voraussetzungen für die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der Region strukturell und nachhaltig. Das in OWL initiierte Projekt create music konnte auf ganz Westfalen ausgeweitet werden.

Das OWL Kulturbüro der OstWestfalenLippe GmbH wird gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen und unterstützt von den Sparkassen in OWL. Es ist für die Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und für die kreisfreie Stadt Bielefeld zuständig. ■

6.525

km²

2.032.039



WISSENSWERTES

Das Geburtshaus des barocken Baumeisters **Daniel Pöppelmann**, der u.a. durch den Dresdner Zwinger berühmt wurde, steht im ostwestfälischen Herford. / **Die Urlaubs- und Gesundheitsregion Teutoburger Wald** – mit Highlights für den Aktiv-Tourismus wie dem ausgezeichneten Wanderweg „Hermannshöhen“ oder der Garten_Landschaft OstWestfalenLippe – ist **Reiseziel Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen**. / Der Spitzencluster Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe – **it's OWL** – ist eine Referenz des Hightech-Standorts Deutschland.

Regionale Spezialitäten: Der westfälische Pickert (eine Art Pfannkuchen, mit Butter, Pflaumenmus, Marmelade, Rübenkraut oder auch lippischer Leberwurst bestrichen) / Nieheimer Käse (fettarmer, eiweißreicher Sauer- milchkäse) / auf Stroh gebackene Strohsemmeln





PROJEKTBEISPIELE

Tanz OWL: jährlich zahlreiche Projekte, Aufführungen, Performance- und Workshop-Programme im Bereich Tanz in Kooperation mehrerer Städte in OWL.

land.schafft.kultur. OWL Biennale: gemeinsames großes Festival der fünf bedeutenden Kulturinstitutionen der Region in den Sparten Literatur, Musik und Theater.

OWL Kulturförderpreis: zweijährliche Verleihung des undotierten Preises an Unternehmen, die sich auf herausragende Weise für Kultur in OWL engagieren.

KULTURPROFIL

Das charakteristische Ineinandergreifen von städtischen und ländlichen Strukturen in OWL findet auch bei Projekten im Rahmen der Regionalen Kulturförderung Berücksichtigung. Daher lautet das 1. **Leitthema** der kulturellen Profilbildung in OWL „Wir sind Stadt und Land“. Projekte sollen unter diesem Kriterium das Spezifische der Region herausarbeiten, neu verknüpfen und stärken und so zur Attraktivierung der Region beitragen.

Unter dem 2. **Leitthema** „Wir sind jung!“ werden Projekte gefördert, die Zukunftschancen für die nachfolgenden Generationen in OWL erhöhen und Perspektiven eröffnen. Durch die Etablierung der „Modellregion Kulturelle Bildung OWL“ wird der kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in OWL ein besonderer Stellenwert beigemessen.

GREMIEN

Über die kulturelle Entwicklung der Region sowie über die Projekt-Datenblätter für die Regionale Kulturpolitik berät der Fachbeirat Kultur der OstWestfalenLippe GmbH, der u.a. mit dem Referat Regionale Kulturpolitik beim Land Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Detmold, Kulturdezernenten und weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Kreise besetzt ist.

Vertreterinnen und Vertreter der Kreise und Bielefeld treffen sich zudem regelmäßig im Koordinationskreis Kulturelle Bildung OWL.

Kulturregion Ostwestfalen-Lippe

OWL Kulturbüro der OstWestfalenLippe GmbH · Jahnplatz 5 · 33602 Bielefeld

Antje Nöhren · Tel.: 0521 / 96 73 317

E-Mail: a.noehren@owl-kulturbuero.de

www.owl-kulturbuero.de

PULSIERENDE URBANITÄT UND URSPRÜNGLICHE LANDSCHAFT

Vom Bergischen Land über die dicht besiedelte Rheinschiene bis hin zur Börde mit dem Braunkohlerevier und den weiten Agrarlandschaften im Linksrheinischen – kaum eine andere Region in Deutschland weist eine so dichte und vielfältige Kulturlandschaft auf.

Die Rheinschiene ist eine lebendige Kulturregion. Sie verfügt über ein vielfältiges Angebot an kulturellen Schätzen, Einrichtungen und Veranstaltungen. Zwischen urbanen Zentren und ursprünglicher Landschaft begegnet man auf Schritt

Sammlungen, Stiftungen, Bibliotheken, Musik- und Volkshochschulen sowie der freien Szene. Traditionelle und moderne, bodenständige und progressive Angebote bestehen unmittelbar und gleichberechtigt nebeneinander.

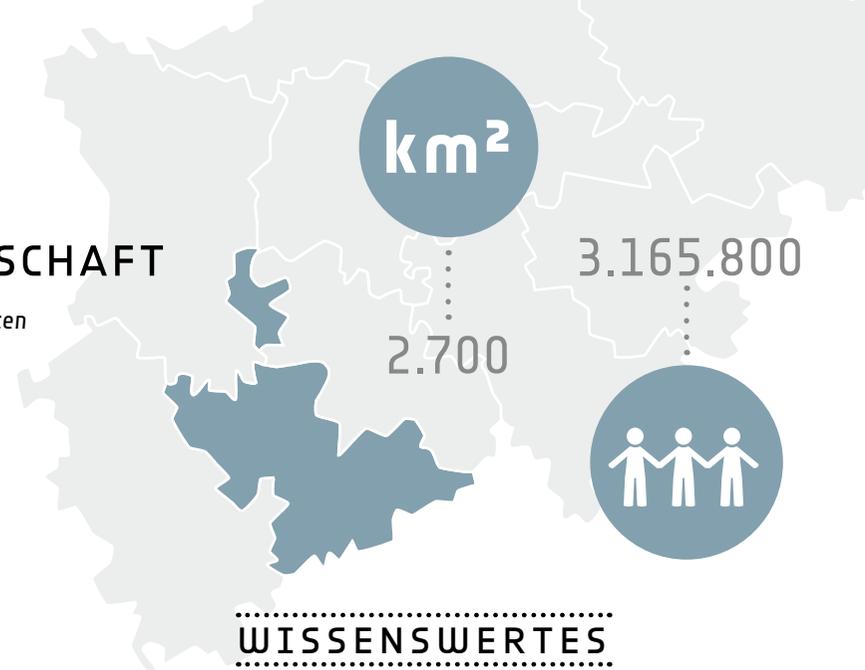
KULTURREGION RHEINSCHIENE

und tritt Zeugnisse der mannigfaltigen Siedlungs- und Migrationsgeschichte des Rheinlandes: Schlösser, Burgen und Herrenhäuser, Klöster und Mühlen, jahrtausendealte Handelsstraßen und Relikte der Industrialisierung. Sie sind die kulturellen Perlen, die der Rheinschiene Geschichte und Identität verleihen.

Eingebettet in diese einzigartige Kulturlandschaft hat sich eine lebendige Kulturszene entwickelt. Diese umfasst ein großes Angebot von Theatern, Orchestern, Museen und

sowie durch die Bündelung bestehender Angebote gewährleistet. Dabei werden auch Akteure aus anderen Bereichen wie Tourismus, Wirtschaft sowie Stadt- und Regionalentwicklung einbezogen. ■

Der Region Köln/Bonn e.V. hat die Aufgabe des Regionalen Kulturbüros in sein Regionalmanagement integriert, um die kulturellen Impulse in allen Teilen der Region zu stärken. Dies wird durch die Initiierung neuer Kooperationsprojekte



WISSENSWERTES

Der **Kölner Dom** ist mit über 6 Mio. Besuchern jährlich Deutschlands Sehenswürdigkeit Nummer Eins. / Die Tradition des jährlich stattfindenden **Beethovenfests** in Bonn geht bis auf das Jahr 1845 zurück. / In der Rheinschiene besteht die höchste Dichte an **wissensvermittelnden Einrichtungen** in ganz Europa.

Regionale Spezialitäten: Kölsch, Alt, Himmel un Äd, Rheinischer Sauerbraten, Muscheln auf rheinische Art, Rieukooche (Reibekuchen)

REGION KÖLN BONN





PROJEKTBEISPIELE

Rheinisches Lesefest - Käpt'n Book: ein Kinder- und Jugendliteraturfestival, das neben Autorenlesungen auch Ausstellungen, Theater und Workshops bietet.

Tonfolgen - Töne öffnen Türen: das Festival der musikalischen Reisen zu sonst verschlossenen Orten im südlichen Rheinland und dem Bergischen Land.

Nahaufnahme: Das Filmfestival mit seinem Fokus auf den Themen Migration und Integration wurde erfolgreich als regionale Veranstaltung etabliert.

KULTURPROFIL

Das kulturelle Angebot in der Rheinschiene ist besonders vielfältig. Um der großen Bandbreite von Akteuren aus allen Kultursparten Rechnung zu tragen, ist das Förderprogramm bewusst offen gestaltet. Es können Projekte aus allen Kultursparten gefördert werden.

Entscheidend für die Auswahl der zu fördernden Projekte sind neben der inhaltlichen Qualität vor allem der Grad der regionalen Vernetzung und der Beitrag für eine Verstärkung der Kooperation in der Rheinschiene. Stadt-Umland-Kooperationen sowie Projektpartnerschaften zwischen leistungsstarken Institutionen und jenen, denen weniger Ressourcen zur Verfügung stehen, sind besonders erwünscht. Bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern ist der Region Köln/Bonn e.V. gerne behilflich.

GREMIEN

Die Jury in der Rheinschiene setzt sich zusammen aus vier kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie drei Vertreterinnen und Vertretern mit spezifischer künstlerisch-kulturfachlicher Kompetenz. Jährlich wird je ein Mitglied ersetzt.

Kulturregion Rheinschiene

Koordinierungsbüro Region Köln/Bonn e.V. · Rheingasse 11 · 50676 Köln

Silke Burkart · Tel.: 0221 / 92 54 77 - 78

E-Mail: burkart@region-koeln-bonn.de

www.region-koeln-bonn.de

VIelfÄLTIGE METROPOLE ZWISCHEN ALT UND NEU

Die Kulturregion Ruhrgebiet - einst industriell geprägte Landschaft im Zeichen von Kohle und Stahl – hat sich zu einem der faszinierendsten und bedeutendsten Kulturzentren Deutschlands entwickelt und zählt heute zu den dynamischsten Regionen Europas.

Im Herzen Nordrhein-Westfalens zwischen Rhein, Ruhr und Lippe gelegen, hat sich die ehemals graue Industrieregion als eine selbstbewusste und facettenreiche Kulturlandschaft etabliert. 2010 zur Kulturhauptstadt Europas gekürt, ist die

einer bewegten Industriegeschichte. Seit dem Ende des Kohle- und Stahlzeitalters dienen die einstigen Arbeiterstätten - im Zeichen des Strukturwandels – heute als spektakuläre Veranstaltungsorte.

KULTURREGION RUHRGEBIET

Metropole mit über 5 Mio. Einwohnern unterschiedlichster Nationen heute moderner Ballungsraum, bedeutender Hochschulstandort und beliebtes Naherholungsgebiet zugleich. Die europaweit einzigartige Dichte von über 200 Museen, bedeutenden Theatern, Konzertsälen sowie herausragenden Musikensembles und die zahlreichen Aktivitäten der freien Kulturschaffenden sind Ausdruck einer lebendigen kulturellen Szene. Diverse Festivals und Festspiele mit überregionaler Strahlkraft wie die RuhrTriennale begeistern jährlich viele Tausende Besucher. Imposante Architekturen und zahlreiche Industriedenkmäler, darunter die 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannte Zeche Zollverein, haben das Gesicht der Region an der Ruhr geprägt und sind stählerne Zeugnisse

Für die Kulturregion Ruhrgebiet existiert keine Koordinierungsstelle.

Hier gibt die Bezirksregierung Arnsberg Auskunft zu den Fördervoraussetzungen und zum Förderverfahren. Dieses unterscheidet sich wegen der Besonderheiten

der Zielgruppe von den übrigen RKP-Regionen.

Weitere Informationen sind erhältlich unter:
http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/r/regionale_kulturpolitik_ruhrgebiet/do_reg_kult/index.php

Vor allem die freie Kulturszene, eine wichtige Säule der Ruhrgebietskultur, soll von diesem Programm profitieren. Die Förderung soll nicht die Aktivitäten der Kommunen ersetzen, sondern sie sinnvoll ergänzen. Rein lokale oder städtische Projekte sind daher von der Förderung ausgeschlossen. ■



5.135.136

km²

4.435

WISSENSWERTES

Die **Route der Industriekultur** verbindet die wichtigsten und touristisch attraktivsten Industriedenkmäler, Museen, Panorama-Aussichtspunkte und historisch bedeutsame Siedlungen der einstigen Industrieregion. / Das Ereignis **RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas** vereinte 53 Städte und Kommunen mit ihren 5,3 Mio. Einwohnern zu einer einmaligen Kulturmetropole. / Ein über 700 Kilometer ausgeschildertes Radwegenetz verbindet die Fahrradhaupttrouten **Emscher Park Radweg** und **Rundkurs Ruhrgebiet**.

Regionale Spezialitäten: Currywurst, Pommes „Schranke“ (rot-weiß), Henkelmanngerichte wie Weißkohleintopf mit Kassler, Steckerrübenragout, Stielmus





PROJEKTBEISPIELE

Odyssee – Kulturen der Welt: Das Festival präsentiert Weltmusik von Bands aus aller Welt und aus Nordrhein-Westfalen, umsonst und draußen.

Pixelprojekt_Ruhrgebiet: Eine digitale Sammlung fotografischer Positionen zu einzelnen Aspekten des Ruhrgebiets als regionales Gedächtnis.

Shiny Toys: Internationales Netzwerk für audiovisuelle Experimente mit interdisziplinären Veranstaltungsformaten und Forum für audiovisuelle Kunst, das an den Schnittstellen analoger und digitaler Technologien forscht und neue Gestaltungsformen etabliert.

KULTURPROFIL

Mit der regionalen Kulturförderung sollen vernetzte, qualitativ hochwertige und auf Kontinuität ausgerichtete Projekte ermöglicht werden.

Gefördert werden können Projekte, die mindestens einer der nachfolgenden Kriterien-Kategorien entsprechen:

- Projekte, die nachhaltig wirken und regionale Kultur-entwicklungspotentiale enthalten
- Projekte, die die Region künstlerisch qualifizieren
- Projekte, die regional vernetzt sind
- Projekte mit städteübergreifenden Kooperationen und/oder städteübergreifender Wirkung
- Projekte, die die regionale Identität und das kulturelle Profil der Region Ruhr stärken
- Projekte, die sich mit dem Strukturwandel in der Region Ruhr künstlerisch auseinandersetzen

GREMIEN

In der Kulturregion Ruhrgebiet können Anträge der freien Szene aus dem gesamten Gebiet des Regionalverbandes Ruhr eingereicht werden. Die Abgabefristen werden auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg veröffentlicht.

Ein fachkundiger Beirat, dem Vertreterinnen und Vertreter aller Kunstsparten und der Off-Szene-Ruhr angehören, berät das Land bei der Auswahl.

Bezirksregierung Arnsberg - (zuständig für die Kulturregion Ruhrgebiet)
Dezernat 48 · Laurentiusstraße 1 · 59821 Arnsberg

Mady Fehrmann (Kulturdezernentin) · Tel.: 02931 / 82-3328
E-Mail: brunhild.fehrmann@bezreg-arnsberg.nrw.de

Ulrike Schneider · Tel.: 02931 / 82-3205
E-Mail: ulrike.schneider@bezreg-arnsberg.nrw.de

1000 BERGE, WELTMARKTFÜHRER UND EHRENAMT

Wundervolle Wald- und Wiesenflächen bieten in der Kulturregion Sauerland die Plattform für kulturelle und touristische Events, innovative Wirtschaftsunternehmen und Menschen, die sich auf vielfältigste Weise engagieren.

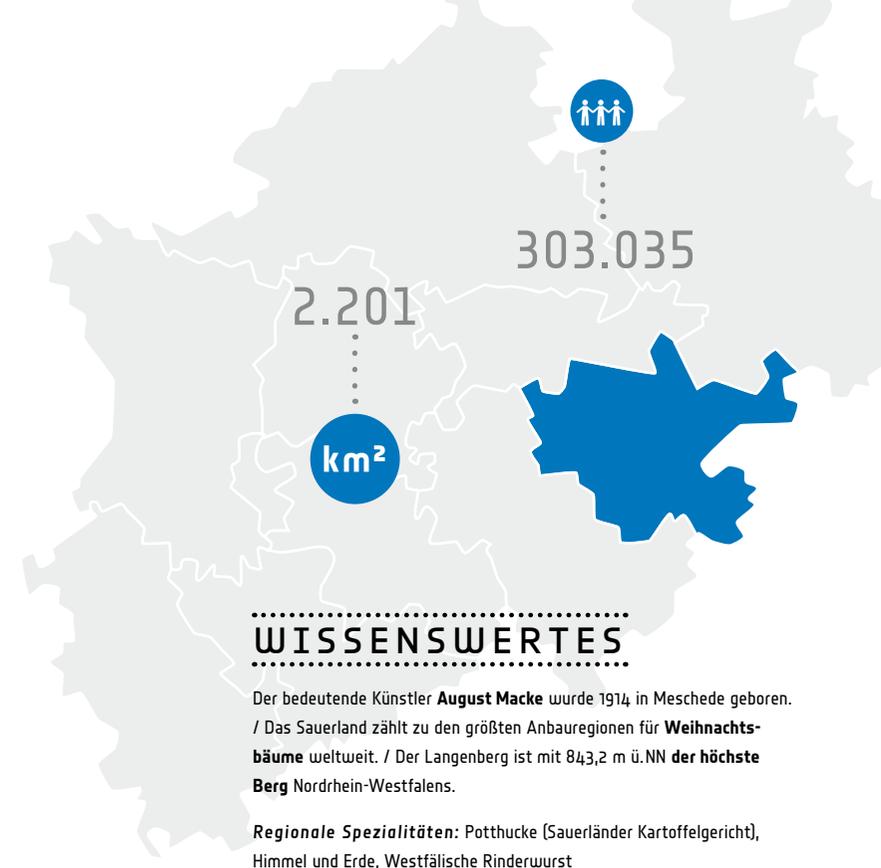
Mit dem geschichtlichen Hintergrund des Kurkölnischen Sauerlandes umfasst die Kulturregion Sauerland im Wesentlichen das Gebiet des heutigen Hochsauerlandkreises sowie angrenzende Städte und Gemeinden. Bezogen auf die Einwohner

sich mit einer grundsätzlichen Offenheit für Innovationen, sodass Brauchtumpflege und kreative Weiterentwicklung keine Gegensätze darstellen. Die Kulturarbeit wird hier durch ein ehrenamtliches Engagement getragen, denn nirgendwo

KULTURREGION SAUERLAND

ist sie die kleinste Kulturregion Nordrhein-Westfalens. Das Sauerland präsentiert sich mit ausgedehnten Hochflächen und langgestreckten Berggrücken mit tiefeingeschnittenen malerischen Fluss- und Wiesentälern. Typisch sind kleine Ortschaften und Städte mit historischem Stadtkern. Es ist eine Region, in der die wirtschaftlichen Stärken im Tourismus und in den zahlreichen innovativen Unternehmen liegen, von denen viele Weltmarktführer in ihrer Branche sind. Das Sauerland ist eine historisch gewachsene Kulturregion, in der auch das Brauchtum noch einen hohen Stellenwert hat. Aber die Wertschätzung gewachsener Traditionen verbindet

sonst sind mehr Menschen in kulturellen Vereinigungen aktiv. Die Kultur des „Selber-Machens“ prägt das öffentliche Leben. Das bürgerschaftliche sowie künstlerische Engagement in den Musikvereinen, Chören und Schützenvereinen ist von großer Bedeutung für das kulturelle Profil des Sauerlandes. Eine Förderung und Unterstützung dieser Kulturarbeit erfolgt durch Vernetzung, Kooperation, Weiterbildung und vor allem auch durch das Einbringen innovativer Ideen von außen. ■



Kulturregion
Sauerland



PROJEKTBEISPIELE

Sauerland-Herbst: Brass-Festival mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, Darbietung der großen Bandbreite der Blechblasmusik auf höchstem Niveau an außergewöhnlichen Orten, exzellente Workshops unter der Leitung namhafter Dozenten.

Waldskulpturenweg: Auf einem knapp 23 km langen Wanderweg zwischen Bad Berleburg und Schmallenberg machen Kunstobjekte von bildenden und darstellenden Künstlerinnen und Künstlern den Kulturraum Wald zu einer kulturellen Dimension.

Ruhrtalradweg: Mit dem von Winterberg bis Duisburg führenden Radweg ist es gelungen, sportliche Aktivitäten und kulturelle Spots erlebbar zu machen und miteinander zu verknüpfen.

KULTURPROFIL

Eine Projektförderung innovativer Ideen trägt dazu bei, die Lebensqualität in dieser Region langfristig und nachhaltig aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Natur und Kultur: Bei uns ist die Natur in ihrem Jahresrhythmus intensiv zu erleben und bietet mit ihren individuellen Reizen und Schwerpunkten daher eine ideale Plattform, diese auch kulturell wahrzunehmen.

Wald und Kultur: Großflächige Waldgebiete prägen das Landschaftsbild und die Menschen im Sauerland. Kultur- und Kunstprojekte zum Thema „Wald“ können sich hier profilieren.

Sport und Kultur: Der Zusammenhang von Kultur und Sport ist nicht nur Teil der Olympischen Idee; es bestehen Überschneidungen und Möglichkeiten zu übergreifenden Initiativen beider Bereiche.

GREMIEN

In einer gemeinsamen Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, des Regionalrats, der Bezirksregierung Arnsberg sowie dem Kulturbüro Sauerland werden eingereichte Projekt-Datenblätter auf ihre Förderfähigkeit hin überprüft. So können unter Umständen Nachbesserungen erfolgen, bevor die eigentlichen Anträge dann bei der Bezirksregierung Arnsberg zur letztendlichen Entscheidung durch das Land eingereicht werden.

Kulturregion Sauerland · Kulturbüro Sauerland · Am Rothaarsteig 1 · 59929 Brilon

Georg Scheuerlein · Tel.: 02961 / 94 32 50

E-Mail: georg.scheuerlein@hochsauerlandkreis.de

Cornelia Reuber · Tel.: 02961 / 94 33 85

E-Mail: cornelia.reuber@hochsauerlandkreis.de

www.kulturregion-sauerland.de

LEBENDIGE INDUSTRIEKULTUR AUF GRÜNEM FUNDAMENT

Kulturelle und touristische Projekte, Veranstaltungen und Netzwerke rücken die beeindruckenden Zeugen der Wirtschaftsgeschichte Südwestfalens in den Mittelpunkt und verdeutlichen die starke Verknüpfung zwischen Natur, Mensch und Technik.

Die Bevölkerung der Kulturregion Südwestfalen ist eine gelungene Mischung aus niederdeutschen Westfalen, moselfränkischstämmigen Siegerländern und oberhessischen Wittgensteinern. Die Teilregionen unterstanden bis

KULTURREGION SÜDWESTFALEN

zum vollständigen Anschluss an Preußen unterschiedlichen Territorien: dem Fürstentum Nassau, der Grafschaft Mark sowie dem Herzogtum Westfalen, was sich heute noch u. a. an den Gebietskörperschaften und an den unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten ablesen lässt. Trotz dieser historisch gewachsenen Unterschiede gibt es starke Verbindungen, wie die seit 2.500 Jahren währende Wirtschaftsgeschichte: Südwestfalen ist ein altes Metallgewerbegebiet, das seine lange Geschichte in eine solide und prosperierende industrielle Gegenwart mit guten Zukunftsprognosen überleiten konnte. Internationale wirtschaftliche Beziehungen und zukunftswei-

sende Technologien sind Ausdruck des Innovationsgeistes und der Weltoffenheit Südwestfalens, die mit einer gehörigen Portion Verbundenheit zur regionalen Herkunft einhergeht. Das Image einer „Industrieregion im Grünen“:

Die Nutzung der natürlichen Ressourcen Wind, Wasser, Berge, Wald und (Erz) Gestein bildeten die Grundlage einer wirtschaftlichen Entfaltung, die heute an einer charakteristischen Industriekulturlandschaft abzulesen ist. Trotz der starken industriellen Prägung ist Südwestfalen die waldreichste Region Nordrhein-Westfalens.

Die Abhängigkeit von einer gemeinsamen Lebensader: Die Autobahn 45 als Nachfolgerin von bereits seit Jahrhunderten existierenden Wegeverbindungen ist sowohl für Unternehmen als auch für Berufs- und Freizeitpendler unverzichtbar. Sie verbindet die im Nordwesten gelegene Großstadt Hagen mit der zweitgrößten Stadt Siegen im Südosten der Region. ■



WISSENSWERTES

Südwestfalen ist mit 70% Waldfläche eine der **waldreichsten Regionen Deutschlands**. / Rund 50% aller sozialpflichtig Beschäftigten in Südwestfalen arbeiten im produzierenden Gewerbe, vor allem in der **metallverarbeitenden Industrie**. / Die **Benrather Linie** teilt die Region in einen westniederdeutschen und einen mittelfränkischen Sprachraum.

Regionale Spezialitäten: Siegerländer Schanzenbrot, Pilsner Bier, Dicke Sauerländer Bockwürstchen





PROJEKTBEISPIELE

WasserEisenLand: In dem Netzwerk „WasserEisenLand - Industriekultur in Südwestfalen“ finden sich industriegulturelle Projekte wie die Lernwerkstatt „Tatort Technik“, der Festivalverbund „Live in den Fabrikskes“ sowie die kulturtouristische Route „Eisenstraße Südwestfalen“ wieder.

Kulturentwicklungsplanung Oben an der Volme (vier Kommunen) und Bad Berleburg/Schmallenberg: Über die zwei Modellprojekte zur Kulturentwicklungsplanung sollen gute Beispiele für den Erhalt und die Vitalisierung kultureller Infrastruktur erarbeitet werden.

Weitere Beispiele: „Südwestfalen macht Schule“, das Kinder- und Jugendbuchfestival Südwestfalen „Leselust“.

KULTURPROFIL

Die starke Verknüpfung zwischen **Natur, Mensch und Technik** prägt in Südwestfalen das vielfältige Kulturleben.

Die Natur: Ausblick auf eine grüne Industriekulturlandschaft / Die Eigenarten der grünen Industriekulturlandschaft sollen durch kreative Ansätze und Vermittlungstechniken in Szene gesetzt und somit besser erschlossen werden.

Der Mensch: Gestalter der Kulturregion / Qualifizierung, Vernetzungen und (interdisziplinäre) Kooperationen, das Freiwilligenengagement und die kulturelle Bildung sollen nachhaltig gefördert werden.

Die Technik: lebendige Industriekultur mit solidem Fundament / Die Zeugen der Wirtschaftsgeschichte sollen durch kulturelle und touristische Projekte, Veranstaltungen und Netzwerke stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

GREMIEN

Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, die das Servicebüro finanziell fördern (Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe, Märkischer Kreis, die Städte Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid und Siegen), das Referat Regionale Kulturpolitik beim Land Nordrhein-Westfalen, das Dezernat 48 der Bezirksregierung Arnsberg und der LWL stellen die Mitglieder der Lenkungsgruppe der Kulturregion Südwestfalen.

Kulturregion Südwestfalen - Servicebüro · c/o FD 40 Kultur und Tourismus Märkischer Kreis · Bismarckstraße 15 · 58762 Altena

Susanne Thomas · Tel.: 02352 / 966 - 70 66

E-Mail: servicebuero@kulturregion-swf.de

www.kulturregion-swf.de

KULTURREGION AACHEN

Kulturregion Aachen
Zweckverband Region Aachen
Kultur-Koordinationsbüro
Dennewartstraße 25 - 27
52068 Aachen

Susanne Ladwein
Tel.: 0241 / 963-1944
E-Mail: ladwein@regionaachen.de
www.regionaachen.de

Bezirksregierung Köln
Dezernat 48 · 50606 Köln

Dr. Jochen Link (Kulturdezernent)
Tel.: 0221 / 147-2714
E-Mail: jochen.link@brk.nrw.de

Britta Fiedeler
Tel.: 0221 / 147-2531
E-Mail: britta.fiedeler@brk.nrw.de



KULTURREGION BERGISCHES LAND

Kulturregion Bergisches Land
Koordinationsbüro der Kulturregion
Bergisches Land, c/o Kreis Mettmann
Büro: Düsseldorfer Str. 47
40822 Mettmann

Meike Utke · Tel.: 02104 / 99-2071
E-Mail: info@kultur-bergischesland.de
www.kultur-bergischesland.de

Bezirksregierung Düsseldorf
(in den Grenzen der Bezirksregierung Düsseldorf
zuständig für die Kulturregion Bergisches Land)
Dezernat 48 · Postfach 30 08 65
40408 Düsseldorf

Ralph Zinnikus (Kulturdezernent)
Tel.: 0211 / 475-5655
E-Mail: ralph.zinnikus@brd.nrw.de

Barbara Seppi
Tel.: 0211 / 475-3556
E-Mail: barbara.seppi@brd.nrw.de

Bezirksregierung Köln
(in den Grenzen der Bezirksregierung Köln zuständig
für die Kulturregion Bergisches Land – Kontakt siehe
links Kulturregion Aachen)



KULTURREGION HELLWEG

Kulturregion Hellweg
Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg
c/o Stadt Hamm
Ostenallee 87
59071 Hamm

Johannes Gruber
Tel.: 02381 / 17-55 53
E-Mail: hellwegregion@stadt.hamm.de
www.hellwegregion.de

Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 48 · 59817 Arnsberg

Mady Fehrmann (Kulturdezernentin)
Tel.: 02931 / 82-3328
E-Mail: brunhild.fehrmann@
bezreg-arnsberg.nrw.de

Hans-Jürgen Karich
Tel.: 02931 / 82-3204
E-Mail: juergen.karich@
bezreg-arnsberg.nrw.de



KULTURREGION MÜNSTERLAND

Kulturregion Münsterland
Münsterland e.V. – Kulturbüro
Airportallee 1 · 48268 Greven

Andre Sebastian
Tel.: 02571 / 9493-23
E-Mail: sebastian@muensterland.com

Lars Krolik
Tel.: 02571 / 9493-26
E-Mail: krolik@muensterland.com

Kathrin Strotmann
Tel.: 02571 / 9493-24
E-Mail: strotmann@muensterland.com
www.muensterland-kultur.de

Bezirksregierung Münster
Dezernat 48 · 48128 Münster

Hans-Peter Boer
(Kulturdezernent bis 30.04.2014)
Tel.: 0251 / 411-4413
E-Mail: hans-peter.boer@brms.nrw.de

Georg Veit · Tel.: 0251 / 411-4399
E-Mail: georg.veit@brms.nrw.de

Peter Kersting · Tel.: 0251 / 411-4420
E-Mail: peter.kersting@brms.nrw.de



KULTURREGION NIEDERRHEIN

Kulturregion Niederrhein
Kulturraum Niederrhein e.V.
Thomasstraße 20
47906 Kempen

Dr. Ingrid Misterek-Plagge
Tel.: 02152 / 8098910
E-Mail: misterek-plagge@
kulturraum-niederrhein.de
www.kulturraum-niederrhein.de

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 48 · Postfach 30 08 65
40408 Düsseldorf

Ralph Zinnikus (Kulturdezernent)
Tel.: 0211 / 475-5655
E-Mail: ralph.zinnikus@brd.nrw.de

Barbara Seppi
Tel.: 0211 / 475-3556
E-Mail: barbara.seppi@brd.nrw.de



KULTURREGION OSTWESTFALEN-LIPPE

Kulturregion Ostwestfalen-Lippe

OWL Kulturbüro der
OstWestfalenLippe GmbH
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld

Antje Nöhren

Tel.: 0521 / 96 73 317
E-Mail: a.noehren@owl-kulturbuero.de
www.owl-kulturbuero.de

Bezirksregierung Detmold

Dezernat 48 · 32756 Detmold

Walter Neuling (Kulturdezernent)

Tel.: 05231 / 71-48 02
E-Mail: walter.neuling@brdt.nrw.de

Joachim Volkmer

Tel.: 05231 / 71-48 52
E-Mail: joachim.volkmer@brdt.nrw.de



KULTURREGION RHEINSCHIENE

Kulturregion Rheinschiene

Koordinierungsbüro
Region Köln/Bonn e.V.
Rheingasse 11
50676 Köln

Silke Burkart

Tel.: 0221 / 92 54 77-78
E-Mail: burkart@region-koeln-bonn.de
www.region-koeln-bonn.de

Bezirksregierung Köln

Dezernat 48 · 50606 Köln

Dr. Jochen Link (Kulturdezernent)

Tel.: 0221 / 147-2714
E-Mail: jochen.link@brk.nrw.de

Britta Fiedeler

Tel.: 0221 / 147-2531
E-Mail: britta.fiedeler@brk.nrw.de

Bezirksregierung Düsseldorf

(in den Grenzen der Bezirksregierung Düsseldorf
zuständig für die Kulturregion Rheinschiene –
Kontakt siehe Kulturregion Bergisches Land)

REGION KÖLN BONN

KULTURREGION RUHRGEBIET

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 48
Laurentiusstraße 1
59821 Arnsberg

Mady Fehrmann (Kulturdezernentin)

Tel.: 02931 / 82-33 28
E-Mail: brunhild.fehrmann@
bezreg-arnsberg.nrw.de

Ulrike Schneider

Tel.: 02931 / 82-32 05
E-Mail: ulrike.schneider@
bezreg-arnsberg.nrw.de

.....
[http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/
themen/r/regionale_kulturpolitik_
ruhrgebiet/do_reg_kult/index.php](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/r/regionale_kulturpolitik_ruhrgebiet/do_reg_kult/index.php)

KULTURREGION SAUERLAND

Kulturregion Sauerland

Kulturbüro Sauerland
Am Rothaarsteig 1
59929 Brilon

Georg Scheuerlein

Tel.: 02961 / 94 32 50
E-Mail: georg.scheuerlein@
hochsauerlandkreis.de

Cornelia Reuber

Tel.: 02961 / 94 33 85
E-Mail: cornelia.reuber@
hochsauerlandkreis.de

www.kulturregion-sauerland.de

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 48 · 59817 Arnsberg

Mady Fehrmann (Kulturdezernentin)

Tel.: 02931 / 82-33 28
E-Mail: brunhild.fehrmann@
bezreg-arnsberg.nrw.de

Hans-Jürgen Karich

Tel.: 02931 / 82-32 04
E-Mail: juergen.karich@
bezreg-arnsberg.nrw.de



KULTURREGION SÜDWESTFALEN

Kulturregion Südwestfalen

Servicebüro
c/o FD 40 Kultur und
Tourismus Märkischer Kreis
Bismarckstraße 15
58762 Altena

Susanne Thomas

Tel.: 02352 / 966-70 66
E-Mail: servicebuero@kulturregion-swf.de
www.kulturregion-swf.de

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 48 · 59817 Arnsberg

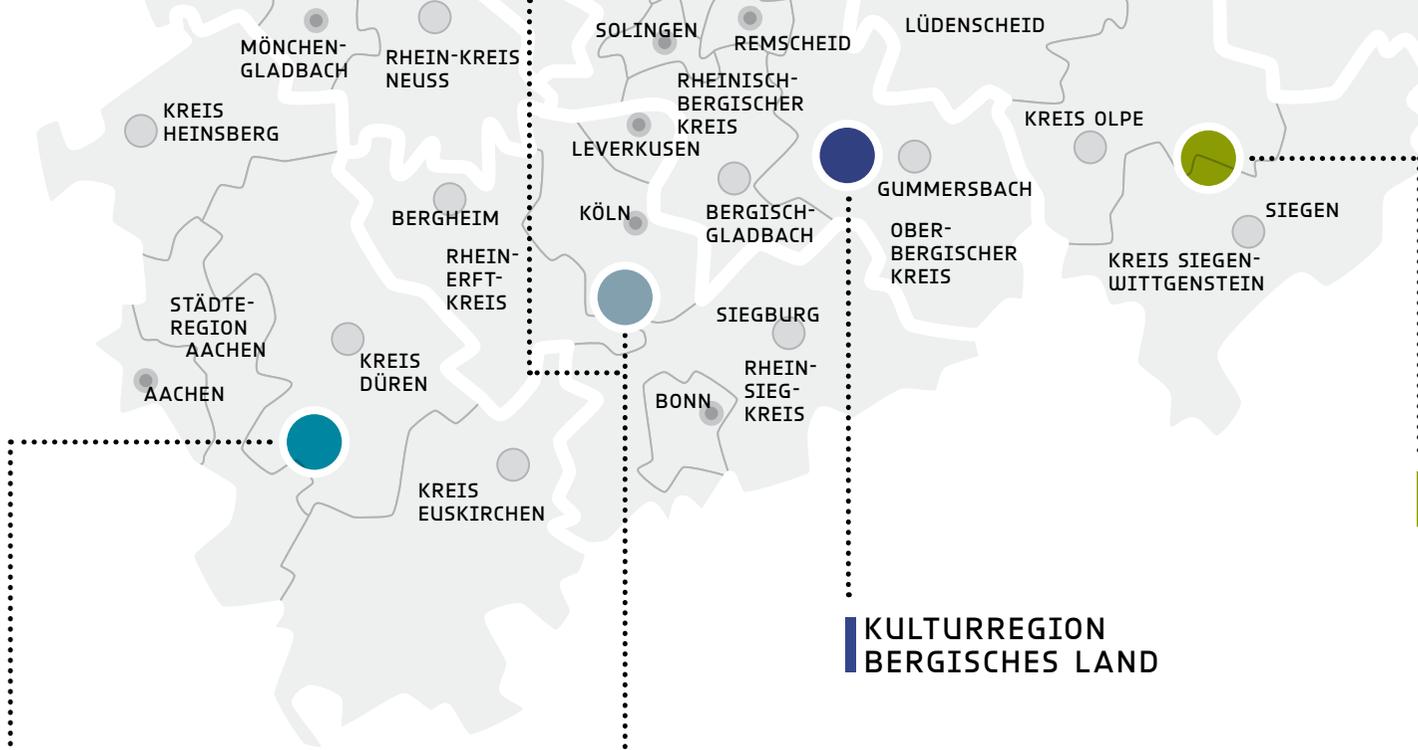
Mady Fehrmann (Kulturdezernentin)

Tel.: 02931 / 82-33 28
E-Mail: brunhild.fehrmann@
bezreg-arnsberg.nrw.de

Hans-Jürgen Karich

Tel.: 02931 / 82-32 04
E-Mail: juergen.karich@
bezreg-arnsberg.nrw.de





KULTURREGION SAUERLAND

KULTURREGION SÜDWESTFALEN

KULTURREGION BERGISCHES LAND

KULTURREGION RHEINSCHIENE

KULTURREGION AACHEN

ÜBERSCHNEIDUNGEN DER KULTURREGION RUHRGEBIET MIT DEN ANGRENZENDEN KULTURREGIONEN



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Arbeitsgemeinschaft der Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen
Kulturregion Südwestfalen - Servicebüro
c/o FD 40 Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises
Bismarckstraße 15, 58762 Altena

Redaktion:

Die Koordinierungsstellen der Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen

Koordination:

Münsterland e.V. (Silke Burkart und das Team des Kulturbüros)

Gestaltung:

www.nur-design-text.de | Münster

Druck:

Druckverlag Kettler GmbH, Bönen / Westfalen

Auflage: 30.000

Stand: März 2014

www.regionalekulturpolitiknrw.de

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



BILDNACHWEIS COLLAGE

SEITE 5



SEITE 6



1 Stadt Solingen | 2 Andreas Bock / Cooperativa Neue Musik e.V. | 3 Armin Fischer | 4 KuKuK an der Grenze | 5 Alexander Völkel | 6 Nils Martens / Mord am Hellweg | 7 Stadt Remscheid | 8 Stefan Schaum | 9 Sebastian Szczepanski | 10 MARTa Herford | 11 Georg Dietzler | 12 Stefan Schaum | 13 André Dünnebacke | 14 Armin Fischer | 15 Christoph Hölzer | 16 Christoph Hildebrand | 17 Kloster Bentlage gGmbH | 18 Winfried Kock | 19 Georg Dietzler | 20 MARTa Herford | 21 Hochsauerlandkreis | 22 Oliver Hoveix | 23 Sebastian Frankowski / www.rheinlinse.de | 24 Kirsten und Peter Kaiser | 25 Münsterland e.V. | 26 Pressestelle LWL-Freilichtmuseum Hagen | 27 Marc Maurer / Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH

Gefördert durch:

**Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen**

